

Themenvorschlag Masterarbeit:

„Geschäftskredite für Gründer und Unternehmer auf Crowdlending-Plattformen: Motivationen der Geldgeber und Geldgebersegmentierung“

MA 2011-12

Crowd-to-Business-Lending-Plattformen bringen Gründer und Unternehmer mit Finanzierungsbedarf (Kreditnehmer) und Kreditgeber online zusammen. Kreditnehmer stellen sich dar: ihr Unternehmen, ihre Unternehmerpersönlichkeit und ihr Finanzierungsprojekt. Sie überzeugen die Kreditgeber (die Crowd) jeweils einen Teilbetrag zu bieten. Kommt innerhalb der festgelegten Laufzeit der gesamte Kreditbetrag zusammen, ist das Projekt finanziert (Lending). Der Finanzierungsbedarf eines Kreditnehmers wird damit von vielen Kreditgebern gedeckt (Crowdlending).

Internationale Beispiele hierfür sind Friends Clear in Frankreich (www.friendsclear.com) oder Lending Circle in Grossbritannien (www.lendingcircle.co.uk). Die beiden deutschen Crowdlending-Plattformen Smava (www.smava.de) und Auxmoney (www.auxmoney.com) bedienen hauptsächlich Konsumentenkredite, vermitteln jedoch einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an Geschäftskrediten.

Über die Motive der Kreditgeber ist bis heute wenig bekannt. Sie sind daher Forschungsgegenstand dieser Arbeit.

Neben einer Analyse der einschlägigen Literatur sollen in dieser Arbeit die Motivationsdimensionen der Kreditgeber identifiziert werden. Mithilfe einer quantitativen Untersuchung sollen die Ergebnisse in Cluster eingeteilt werden, um prototypische Sets von verschiedenen Dimensionen der Motivation zu identifizieren.

Praxispartner für diese Abschlussarbeit ist Finmar, ein Gründungsunternehmen in der Produktentwicklungsphase, das eine Crowd-to-Business-Lending-Plattform in Deutschland bereitstellen wird. Neuigkeiten zum Gründungsprozess von Finmar können auf dem Blog eingesehen werden: www.blog.finmar.com.

Einstiegsliteratur:

- Krishnamurthy/Tripati (2009): Monetary Donations to an open source platform. Research Policy, Vol. 38, S. 404 – 414
- Schwienbacher/Larralde (2011): Crowdfunding of Small Entrepreneurial Ventures. Book Chapter for D.J. Cummings (Ed.): Handbook of Entrepreneurial Finance“, forthcoming at Oxford University Press.
- Frerichs/Schumann (2008): Peer to Peer Banking – State of the Art, in Arbeitsbericht Nr. 02/2008 des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Georg-August-Universität Göttingen.
- Ley/Weaven (2011): EXPLORING AGENCY DYNAMICS OF CROWDFUNDING IN START-UP CAPITAL FINANCING, Academy of Entrepreneurship Journal, Volume 17, Number 1, pp. 85- 110.
- Berger/Gleisner (2009): Emergence of Financial Intermediaries in Electronic Markets: The Case of Online P2P Lending, Business Research, Volume 2, Issue 1, May 2009, pp. 39—65.

Die abgeschlossene Arbeit zu diesem Thema ist geeignet für eine Bewerbung um einen Förderpreis der Handelskammer Hamburg, der für herausragende Abschlussarbeiten mit Relevanz für den Finanzplatz Hamburg in 2012 erneut auslobt wird.

Crowdfunding ist eine Finanzierungsform, die im Wesentlichen über einen öffentlichen Aufruf im Web 2.0 erfolgt und zum Ziel hat, finanzielle Ressourcen für ein Vorhaben entweder ohne Gegenleistung oder gegen irgendeine Art von Gegenleistung (finanzielle/materielle Vergütung, immaterielle, ideale Leistungen und/oder Rechte, z. B. Stimmrechte) zu erhalten und damit einen bestimmten Zweck zu erreichen.“ (Hemer u.a. 2011: Crowdfunding und andere Formen informeller Mikrofinanzierung in der Projekt und Innovationsfinanzierung)